Beaugspreis: Biertelfahr 3,00 Mt. mit Bringerlobn. Ericheint breimal Dienstags, Damerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublifationsorgan für das Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 25 Bfg. Die Reflamegeile 100 Bfg.

Filialen in: Bergnaffau-Scheuern, Sulzbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Somberg, Elifenhütte.

Telegramme: Budbruckerei Raffaulahn.

Bankkonto: Raffauifche Landesbank Rr. 1830.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

Drud und Berlag: Budbr, Beinr. Diliter, Raffau (Babn). Donnerstag, 1. Januar 1920.

So aber ift es stets dies oder jene Hoffnung, die uns neu einspinnt und unserem Seelenleben immer wieder einen

Ruck nach vorwärts gibt. Und gerade an ein neues Jahr

und ar feinen Türhüter, ben Reujahrstag, pflegen wir immer wieder besondere Erwartungen und hoffnungen zu knüpfen. Ganz unvernünftiger Weise eigentlich, denn ein Tag ist wie der andere und ein Jahr gleicht dem andern, und der Ein-

sichtige sollte sich keinen Grund wissen, gerade vom Reujahrs-

tag etwas besonderes zu verlangen. Tropdem sind wir's nun einmal gewöhnt, senden uns zum Reujahrstage Glückwünsche

und find - feien wir offen - ehrlich verftimmt, wenn ein

solder seitens irgend eines guten Bekannten oder Freundes wider Erwarten ausbleibt. Und weil es nun einmal so ist,

und weil wir ferner in diesem Falle tatsachlich ben Bunfch haben, den Soffnungen und Erwartungen unserer Lefer

Rechnung zu tragen und mit ihnen zu benken und zu fühlen,

darum wollen auch wir diese Zeilen nicht schließen, ohne un-seren Lesern zuzurufen: Ein frohes, glückliches, zufriedenes

Bum neuen Jahr! Heute, am Altjahrsabend, steht wohl jeder — auch der Bielbeschäftigte auf der einen, der Gedankenlose auf der an-

deren Seite - einmal einen Augenblick ftille und läßt noch einmal in großen Zügen das Jahr, das nun hinter uns liegt, an seinem geistigen Augen vorüberziehen. Und es werden

wohl nicht viele fein, die es loben, sondern die meiften wer-den urteilen: es war ein bojes, schlechtes Jahr; gut, daß es

verk arteiner es wat ein vojes, schleches Juft; gut, daß es vergangen ist! Ja wahrlich, den einen hat's böse Entitäuschungen gebracht, die andern sahen sich erfüllen, was nach ihrer Meinung unabwendbar nach dem 9. November 1918 kommen mußte. Aber ist das alles, was wir heute darüber zu sagen haben? Ich neine unser Abschied von dem Jahr

1919 foll doch noch ein anderer fein. So schwer und trübe es gewesen ist, wir wollen heute doch jagen : trot allem, es war doch ein Jahr unseres Gottes; ein Jahr harter Prüfung,

dem noch viele ahnliche Jahren folgen werden. Aber boch ein Jahr, das nach Gottes Willen über uns kommen mußte.

Run wollen wir in uns geben, nicht uns gegenseitig weiter. gerfleischen mit bem Suchen nach dem "Schuldigen", sondern unsere eignen Schuld und Mitschuld erkennen und an

uns felbst mit der Arbeit der Besserung anfangen. Dann wird dieses Jahr 1919 trot allem ein Segen für uns haben,

dann haben wir die Prüfung, die es uns auferlegte, verstan-den und dadurch auch Gottes Ruf an uns vernommen. Und dann können wir allein ruhig und gesaßt in das neue Jahr

eintreten, das so dunkel und verworren vor uns liegt. Denn aus Selbsterkenntnis und Arbeit an sich selbst folgt allein Aufstieg und Fortschritt unseres Bolkes. Und das ist doch

unfer heißer Bunich: daß uns im Jahre 1920 wenigstens von Gerne wieder ein Licht gezeigt werde und ein Soffnungs.

ftrahl aufgebe, bas deutsche Bolk werde fich boch mit der Zeit

besinnen und mit dem langsamen, beschwerlichen Aufstieg aus dem finsteren Tal zu lichteren, sonnigeren Soben beginnen. Dazu wollen wir uns allen ernstlich ruften und starken und

darum das alte Jahr beichließen und das neue anfangen, in-

Reujahr!

Berantwortung: Arthur Miller, Raffau (Babn) 43. Jahrg.

Unferen Lefern jum Jahreswechfel ein Profit Neujahr!

naffauer Anzeiger.

1919 - 1920.

Bon Bilhelm Ludwig.

Die Bindesbrant ruttelt an die Fenftericheiben Und tragt herzu des Jahres legten Gruß. In allen Sutten ein geschäftig Treiben, Man halt das Blei bes Gluds bereit gum Guß. Sonst Stille rings auf Straßen und auf Bassen, Als ob Erinnerung ums Jahr ein Kranzlein sicht Es schlasen Mißgunst, Reid und menschlich Hassen.

Behlt, neues Jahr, Du in dem Kleid des alten? Pocht harte Rot an Deine Tore an? Ob durch des Schickfals ratselvolles Walten Ein Mann entfteht, ein zielbewußter Mann, Der Deutschland zeigt in feinem Riedergange Die Wege die ba gehen somenwarts? Silvesterglocke, ja bei Deinen Klange Erbebt Allbeutschlands leidgeprüftes Herz . . .

Man hat in Retten unfer Bolk gefchlagen, Berechtigkeit und Freiheit ward gum Sohn. Wie lange foll der Fesseln Last es tragen, Wie lange stehn in Bitternis und Fron? Du Lenker ber Bejdide wend' jum Guten, Was uns die Zeit an Schmerz und Schmach gebar, Daß sich die deutschen Herzen nicht verbluten . . . Das ist des Bolkes Wunsch zum neuen Jahr;

Menjahr.

Mit Glocienklang, umrahmt von Schnee und Gis, gieht ein neues Jahr herauf. "Ihm bluben noch im Zeitenschofe - die schwarzen und die heiteren Lose" - - Roch weiß niemand, was es uns bringen wird noch stehen wir in völlger Ungewigheit an seiner Schwelle. Wird es in so manchen, was unfer tagliches Leben ausmacht, Befferung und Stefigheit bringen, ober wird es bie üblen Erfahrungen ber Borjahre noch durch einige meitere bereichern?

Roch willen wir es nicht, und das ist gut so, denn gerade die Ungewißheit unferer Zukunft ist das, was uns das Leben noch immer einmal begehrenswert macht. Ware bas erste nicht mehr und laze seder Tag unseres Lebens heute schon offen por uns, wierel von uns möchten dann überhaupt noch die Lust zum Weiteseben haben?

Run laßt uns gehen und treten Dit Singen und mit Beten

dem wir des Dichters Mahnung folgen :

Bum Berrn, der unferm Leben Bis hierher Kraft gegeben !" Einkilopaket.

Um 1. Januar 1920 werden unter der Bezeichnung "Päck chen" im innern deutschen Postverkehr Einkilo-sendungen zugelassen. Das Päckchen wird zur Ueber-mittlung von kleinen oder leichten, weniger wertvollen Gegenständen dienen, die wegen ihres Umfangs und Gewichts nicht in Briefen verschickt werden können. Das Packchen gahlt zu den Brieffendungen, im Sinne des Postgesetes, Paketkarten

find nicht beigugeben.

Befentliche Berfendungsrorichriften Die Panden, beren Meiftgewicht auf 1 Rg. feftgefent ift, muffen haltbar und ficher verpacht und verfchloffen fein und fich nach Form und sonftiger Befchaffenheit gur Beforderung sich nach Form und sonstiger Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost eignen. Briefliche Mitteilungen können eingelegt werden. Die Sendungen dürfen 25 Zm. lang, 15 Zm. breit und 10 Zm. hoch oder in Rollenform 30 Zm. lang und 15 Zm. hoch sein. Geringe Ueberschreitungen in der einen Richtung auf Kosten der anderen sind zulässig, doch darf das Höchtung des Rauminhalts dadurch nicht berührt werden. Sperrige Päckchen sind von der Besörderung ausgeschlossen. Die Ausschlicht muß auf dem Gegenstand der Bersendung selbst oder auf der Umhüllung stehen oder ganz aufgeklebt oder sonst haltbar beseistigt sein und in die Augen fallend den Bermerk "Päckchen" enthalten. Außerdem ist der Name und Wohnort nebst Wohnung des Absenders anzugeben. Besonders groß und deutlich muß der Rame der Bestimmungspost-

Wohnort nehst Wohnung des Absenders anzugeben. Besonders groß und deutlich muß der Rame der Bestimmungspostanstalt geschrieben oder gedruckt sein. Die Benutung von Fahnen für die Ausschrift ist nicht gestattet.

Einschreiben, Wertangabe, Rachnahme, das Berlangen eines Rückscheins und der Bermerk "Postlagernd" sind bei Päckschen unzulässig. Eilbestellung ist zugelassen, es wird die Eilbestellgebühr für Briessendungen erhoben. Die Päckschen müssen vollständig freigemacht sein. Die Gebühr beträgt 60 Psg. und ist durch Ausschen von Freimarken auf die Sendung zu entrichten. Richt oder unzureichend freigemachte Päckschen wessen nicht besördert. Für verloren gegangene oder chen werden nicht befördert. Für verloren gegangene oder beschichtigte Packen wird kein Ersat geleistet. Sendungen bis zum Gewicht von 1 Kg., die nach den Borschriften für Postpackete behandelt werden sollen, sind wie bisher als Pa-

hete einzuliefern.

Die Dadichen find am Schalter einzuliefern. Sie werben, soweit als möglich, mit der Briefpost, andernfalls mit der Paketpost befördert. Ob die Packetbesteller abgetragen wer-durch die Briefträger oder die Paketbesteller abgetragen werden richtet sich nach den örtlichen Berhaltnissen. An Sonntagen und allgemeinen Feiertagen unterbleibt die Bestellung, wenn sie nicht mit der Briefbestellung erfolgt.

Don Nah und gern.

* .* Raffau, 30. Dez. Ronfirmandenunterricht. Der Konfirmandenunterricht der ev. Gemeinde beginnt wieder am Sonnabend, den 3. Januar; er findet jest Mitt-wochs und Samstags Rachmittags von 2-3 Uhr statt und zwar zunächst, wie bisher, in der Kleinkinderschule.

3m frauten Effernhaus.

Roman von E. v. Binterfeld. Barnow. (Radbrud nicht geftattet.)

1. Rapitel.

Der Chef bes Sales Bradmann mar geftorben, Der tlichtige, brave, gerad Dann, ber fo viele Chrenamter im Rreife gehabt hatte, or fo fell feinen Weg gegangen mar, unbefilmmert um hemmingen irgend welcher Art, oft rudfichts-los in feinem Urteil nib bod immer mit einem Bergen voll Bite für andere - er hatte die Augen für immer ge-

Ein Lebenswert lag hinter ibm, bas ibm reichtlich die Arbeit und Aufopfenung fenes Lebens gelobnt hatte.

Ausgebehnte Lindereim, ein iconer Befig, geborten gu bem buttenmert und bie Sagemuble. Gine große Biegelei par Dabei und allerbend Landwirticaft und Biebgucht. Nicht Rinder trauerte inn ibn. Aber fie maren alle er-machfen. Rur die flingfe patte bie Badfifctleider erft por turgem ausgezogen.

Deute batte man ihn gur Familiengruft auf bem Geefel. ber Friedhofe getragen und ein großes Befolge, faft bie gange Stadt, hatte bemalibeliebten und verehrten Dann bie este Ehre erwiefen.

Run follte bie Teftguentseröffnung por fich geben. Bleich bente, folange noch alle Familienmitglieber beifammen maren. Morgen icon tef bas Leben fie wieber in alle Windnichtungen hinaus.

Eine Tochler war an einen Juriften verheiratet, ber in Sfibbentichland Antfrichter war. Gine jungere war bie Frau eines Groftoninanns in Der fernen Danjeftabt. Gin Cobn war Marinears und fein Beruf führte ibn wieder binaus auf bas weite Diger, ein anderer ftudierte noch als 3ngenieur. Der Meltefte war in Die Buftapfen bes Baters getreten. Es war felbftverftanblich, daß er einmal das Wert bes Baters übernabin.

Go blieben noch brei Tochter im Baufe. Die Meltefte mar ein rubiges, freundliches Diabden, bas die Dreifig icon überichritten batte. Sie war nicht icon, auch nicht bablich.

usig und febr anipruchslos. Eigentlich wunderte fich niemand, bag fie nicht gebetratet batte. Freilich batte jeber fie lieb, aber man fprach nicht barüber. Es war fo felbftperftandlich, bag man Riara lieb hatte, benn fie balf jedem. Sie war immer gut, immer hilfreich. Schon aus Dantbarteit batte man fie lieb.

Gilfe mar bedeutend flinger. Im Alter ftanden die beiden verheirateten Schweftern und ber Marineargt gwifden ihr und Rlara. Gilfe hatte alles, was ber Schwester fehlte: Schönheit, Grazie, Unmut, Talente und Geift. Sie war eine blendende Ericeinung, die überall Bewunderung erregte.
Die dritte der drei "unbegebenen" Tochter, wie der Bater

fle icherzend genannt hatte, mar Ernbei, ber Badfiich, oder Gertrud, wie fle lieber beigen wollte. Denn fle mar noch in bem gliidlichen Alter, wo man gern alter fein mochte, mo man feine Rofenamen haben mag, ba fie ju findlich flingen. Es mar bas gliidliche, fonnige Alter ber fechgebn Lenge.

Go verichieden die brei Brodmannichen Tochter außerlich maren, fo verichieden trugen fle auch ben Schmerg um ben Lob bes Baters. Rlara mar febr blaß, febr miibe, aber febr rubig. Gie batte bie Pflege bes Baters faft allein auf fich genommen, und fie hatte noch jest bas Gefühl, als miffe fie nach ihm feben, für ihn benten. Dagu tamen bie außeren Pflichten für ben teuren Loten, die Aufbahrung, die Beerdigung und die Beforgung bes großen Saushaltes, ber jest noch mehr Arbeit forberte burch die Rinder und die Schwiegerfinder, die als Tranergafte im Daufe weilten. Die Fran bes alteften Brubers, ber icon bei Lebzeiten des Baters auf der Klarahütte wohnte, die nur etwa zehn Minuten von dem Brachmannschen Wohnhause entfernt lag, hatte sich allerdings zur hilfe angeboten. Über Klara hatte das Gefühl, als gehöre auch das noch zur Pflege des Baters, was zu seiner legten Ehre gefcab. Gie wollte es fich beshalb auch nicht gern nehmen laffen, fondern tat lieber alles felbft.

Bilfe mar in leibenfchaftlichem Schmers am Totenbett bes Baters gufammengebrochen. Ste fam von Berlin, mo fie fich eine getlang gur Ausbildung ihrer Stimme aufgehalten hatte. Sie tlagte die Schwefter an, fie nicht rechtzeitig gerufen

"Aber Bater bat es boch nicht gewollt!" fagte Rlara immer wieder.

So mußteft Du es ohne Baters Biffen tun!"

Dabei blieb fte. .

Gertrud weinte wie ein Rind, beftig und bitterlich. Und wie ein Rind weinte fie fich abends in ben Schlaf. Wenn bann Rlara vor bem Schlafengeben noch leife mit bem Bicht an ihr Bett trat, bann lag Trubel in tiefem Schlummer. Un ben Bimpern bing noch eine ichwere Trane. Aber die Baden waren rofig gefärbt, bie langen, blonden gopfe lagen halb geloft auf ben weißen Riffen. Ilm den Dund fpielte ein 20cheln. Ein Rind war fie, ein liebliches, gliidliches Rind, bas im Traum allen Rummer und alle Trauer vergeffen

Der Beerdigungstag hatte freilich Trubels Tranen von neuem reichlich fliegen laffen. Bie ein verschüchtertes Bogelden hatte fie Schut bei ber fo viel alteren Schwefter gefitcht. Und Rlara hatte ihr "Rleinchen" gestügt und gehalten und hatte darin selbst wieder Festigkeit gefunden. Jest suchte fie die "Rleine" überall. Sie sollte gur Testamentseröffnung tommen. Alle waren schon bereit. Man wartete nur noch auf bie beiben Schweftern. Rlara fand Gertrub in ihrem fleinen Maddenftiibden, wo fie, haltlos ichluchgend, auf bem Bett-

"Rein, Rlara, ich tomme nicht mit! 3ch fürchte mich! Bas foll ich ba? Rein Menich braucht mich, lagt mich bod

"Rein, Rleine, Du mußt dabet fein. Es geht nicht anders. Wir muffen alle verfammelt fein. Und nun beeile Dich, Ju ftigrat Salburg wartet."

Aber ich mag nicht, Rlare! So geb' boch allein! Bapa hat doch nichts mehr davon, wenn ich dabei bin, und 36r braucht mich nicht!"

Sie ichluchate wieder laut auf.

Sei doch nicht fo findifd, Gertrub, und tomm !"

Wenn Rlara Gertrud fagte, dann wurde fie eruft. Und es war mertwitrbig, wie ernft bie fonft fo freundliche Schwefter ausjehen tonnte.

Behorfam ftand Bertrud auf, mufch fich die Mugen und nahm ein reines Tafdentud. Dann folgte fte der vorangebenden Somefter

Bur Tagesgeichichte.

Deutiches Reich.

- * Bie bie "Boff. Big." bort, find bie Referentenent-wurfe fur bas Reichstagswahlgefes fertiggefiellt. 3hre Beröffentlidning fiande unmittelbar bebor. - * Bie bie "Barlamentarifchen Rachrichten" erfabren, beabfintigt ber Reichsfinangminifier nach bem Biebergufammentritt ber Rationalberfammlung einiges über Die wei eren Steuerpfane mitguteilen. Mus ber Reihe ber Bro efte fei bie Betriebsgewinnfteuer ausgeschieben. - * Bu ber Begintenfundgebung für eine Reurege-lung ber Teuerungszulagen wird an unterrichteter Berliner Gielle erffari, baß bie Reichoregierung bas Befireben bei Bramten mutbige und berfiebe, hobere Cebaltir ju erzieten. Das Reid stabinett fiebe burchans auf bem Standpunft, baf eine Erhobung ber Gebalter erfolgen muffe. Die Berhand ungen gelten auch bi I m niger bem Grabe biefer Erbibung a's Dir Brichliegung ben Belbquellen, aus ben u biefe erhibten Behalter gezahlt merben foilen

Belgien und Frankreich. Der "Soir" melo t, ber bilgifche Gejandte in Paris fel b auftragt worden, f.ine Rervandlungen mit ber frangonichen Regierung gur Erlangung einer frangofifd. belgijden Entente nicht auf bie militarifden Fragen gu befdranten; er folle biefe vielmehr auch auf Die Siegelung ber furemburgifden Grage ausbehnen, benu fle fet für Belgien aufe engfie mit ber Grage eines De fenfibbunbniffes verfnupft.

Meghpten.

Rach einer Mitteilung bes "Laile Do I"-Rorrefponbenten hat Maricall Allenby erffart, bag fich bie Situation in Regopten beffert. Man bont. bag es ber Miff on Milner gelingen wird, gewiffe wicht ge Pro-bieme jum Boble ber agiptifchen Bevollerung ju lofen. Die Rommifign ift gen.igt, alle Borichlage, von welcher Zeite fie auch tommen mogen, grundlich gu prufen. Der Marfciall fügte bingu, bag bie vorgesommenen Unruben aus ben gleichen Urfachen entftonben feien, wie bie, bie fich in ben übrigen Sanbern ber Belt, und hauptfach-lich burch bie Ariegsgeschehnisse ereinnet haben. Gine große Angabl angesehmer Negopter verlange nichts anberes als mit Grobsi annim jur Entwidlung und jum Boble bes gandes jufammenguarbei en.

Der edle Parvus.

Die einzige öffentliche Ertlarung, die Er. Sclphand. Porous über feine Artege- und Revolutionsgeichaft: abgegeben bat, war jener Auffas in ber "Clode", in bem er ausführte, man fonnte fich geiftige Unabhangigfeit nur baburch fichern, wenn man fich burch "g:fchafiliche Transaftionen" jum Rapita iffen emporfchtunge. Der Cogialift Barous wird vielleicht nicht befirriten, bas Ratl Dary feine geiftige Große einer geiftigen Unabhan-gigleit' verbantt, bie bis jum Sterbebette am Sunger-niche nagte. Aber bi fein r Berteib gung bat fich Bar-bus nur bes beutigen Theoretiters bes Sozialismus, Rarl Rautsth erinner, bon bem er fagte, er habe auch einmal "bi? vereienen" wollen und zu biefem Bwed die beutschen Ariegsatien bem Ausland verlauter kontis-to hat nun in ber "Belt am Montag" an Barvus eine Antwort gericitet, b. ren Ginzelbei en boch ju charafterifaifch find fur heren Carbus, als bag man fie übergeben founte. sameto ichreibt:

Als Marim Gorfi im Binier 1905-06 nach Berlin fam und im Gefprach mit mir Barous als Qu mpen und Betruger bezeichnet, tounte ich bas nicht glanben. Bohl ftanb es fest, bag er eine groffere Summe, Die er für Gorli eingenommen, nicht an Diefen abgeführt, fonbern für lich verbraucht ba te. Aber ich fonnte mich nicht enischliegen, von bem Manne, ben ich bis babin als ibealen Rampfer gefannt, nun mit einem Male bas erdirmlichfte Sandeln anzunehmen. Ich bacte, ber Mangel an geschäftlicher Umficht und Heberficht er-

ffare bas fatale Borfommnis.

Mein milbis Urreil fiber Parvus nahm ein Enbe, als er mir zeigte, wie er über "Samilienforgen" b. nft.

Er fragie mich höhnend, ob mich vielleicht "Famil for-gen" bewogen hatten, die zu verdienen. Für Parious waren es allerdings nie Familiensor-gen, die ihn veranlahten. "die zu verdienen" Er bachie dabet seits nur am seine eigene wert: Persönsichkeit und überließ feine Familiemforgen anderen, darunter mir. - Er ließ feine erne Grau fame ihrem Rind im Sitch, und mit bir gwei en und ihrem Rind madie er es ebinio. Ceine erfte Frau und ihr Cohn maren vielleidt einfach gu Grunde gegangen, wenn nicht wir, bor allem meine Frau, uns ihrer angenommen und mit unferen bescheidenen Dit ein und vermittels Bubugen mobihabenber Freunde jahrtlang bafür forgien, bag fich ber Junge mit ihrer Muiter über Baffer halten und eine Schule befuchen tonnie. Des anberen Rinbes erbarmie fich eine arme Lehrerin.

Parous wuhte bon allebem. Bir richteten an ibn, ber bamals in fonftantinopel weilt:, bie bringenb. ften Britfe, fein Rind nicht gang im Gild ju laffen, ibm wenigfiens gu fchreiben Er warf nicht nur unfere Bufdrified in ben Bapierford, fondern auch bie rufrenb. fien Brieje feines Minen, um Die Liebe bis Batere bet-

telnd n Jungen.

lind bod, wenn man ibn borte, welch fein empfinden ber Menich war Barvus. In einem jener Jahre veröffentlichte er im "Bornaris" einen Weihnadtear ifel, in bem er aufe rührendfie über bas Thema

predigie: "Laffet die Klindlein ju und tommen." Als Roja Lugemburg, der die Barvusichen "Fa-mili nforgen" genau befannt waren, diefen Artifel las, fam fie fpornstreichs, aufs augerfte entruftet, ju und und rief: Ann bin ich mit Parous fertig! Das ift ausgefprod ne moral infanity (fittliche Minberwertigfeit).

Und nun wird jeber einfeben, baf Barous Die triftigften Griinde bat, mich aufs tieffte gu haffen."

Die Filmzeufur.

Dem Reichstat ift jest vom Min ferium bes In-nern ber Gesehentwurf über bie Benfur von Bilbir ifen für Lichtspiele zugegangen. Rach § 1 b & Gefe ent-wurfe burfen Bilbftreifen öffentlich nur borg fuhrt werben, wenn fie bon ben amtlichen Traffungspellen juge-laffen find. Die Bulaffung geschieht auf Amrag und ift wenn befürchtet werben mus, bag burch bie Bor-führung bes Bifoftreifens bie öremtide Gicherheit gefährbet wird ober wenn ber Bilbftreifen geeignet ift, bas religiofe Empfinden gu verleben ober burch Erregung niedriger Infitnite verrobend ober

3618 5536

berfitilichend gu wirten".

Es tonnen auch Teile ber bargefiellten Borgange jugelaffen werben. Befonbers ger gelt ift bie Frage ber Sugenbvorftellungen. Con ber Borführung für Jug mbliche, b. h. Berjonen unter 17 Jahren, find alle Bilofre fen ausg ichloffen von benen eine ichabliche Ginwir ung auf die fi tliche, giffige ober gefundheitliche Entwichung ober eine leberreigung ber Phantafie ber Jugenblichen gu beforgen ift. Die Brufung erftredt fich auf die Bilbftreifen feloft, ben Titel, ben verbinbenben Teit, fowie die gut Borführung geborende Retlame. Musnabmeweise fann bie Orispolizeibeborbe bie Borführung verbieten, wenn auf Grund besonberer Berhaltniffe bie Unnahme gerechtfertigt erfcbeint, bag bie Borführung gerabe in Diefer Gemeinde bie öffentliche Sicherheit gefähr. ben wurde Anbererfet's tann fie Bilbftreifen über Zaellen, ohne wei eres gulaffen. Die Genehmigung bon Borthufig tommen für Prüfungsftellen nur Ber-

It n und Min nichen in Frage. Für Zuwiberhandlungen geg n die Bestimmungen bes Gesetes werben Gefängnisstrasen bis zu zwei Jahren und Gelbstrafen bis zu 15 000 Mart angebrobi. Daneben tann auch auf Eingiebung bes Tilogreifens ohne Unterschieb, ob er bem Berurteilien gebort ober nicht, erfannt werben.

Die Gifenbahner.

Die im Reichs:ifenbahnminiflerium fcwebenben Zarifvertrage-Berhandlungen find jum St.Uftand gelangt Gie follen am 5. Januar wieder aufgenommen werben. Infolge Diefer Bertagung und infolge ber auch fachlich hervorg'tretenen Schwierigfeiten tonnte gunftigenfalls erft bis Mi te Januar mit einem Abschluß ber feit bem Muguft mabrenden Tarifverhandlungen gerechnet werben. Die Arbeiterschaft ber Gifenbabn forbert inbes ungeftilm für ben Tarifvertrag rudwirfende Rraft feit bem 1. Oftober, ba f. it bem Des:mber 1918 teine Lobnerhöhung für die Gifenbahner gewährt worden ift. Die Situmung in biefen Areifen wird angefichts ber lebten Breisfieigerungen immer bebenflicher. In Dagbeburg hat man bereits nabezu einstimmig einen eintagigen Pro-tefistreit beschloffen, und im Ruhrgebict bat bie fonbitathiffche Bewegung fich jener Ctimmung in ber unbeilwollften Beife bemachtigt. Aun hat die Gifenbahnver-waltung vorgeichlagen, ben Tar forritag nach feinem Abfoließ rudwirfind vom 1. Januar 1920 an in Rraft treien ju laffen. Darauf will fie icon vor Abichlug bes Beriragis vom 1. Januar on Lobmorichuffe gahlen, b. fitigerig n Bohnen. Diese Buichluge find so gehalten, bas bie Arbeiter ub rall 10 Big, weniger haben sollen als bie Sandweiler und bag bie einzelnen Orte abgefiuft werden, 3. M follen Arb i er mehr erhalten in Ber-in 40 Pfg., in A in. Leipzig ufw. 20 Pfg. die Stunde Lie Belanntgabe di f r Sabe fowohl als auch die Abfaifung bat einen wahren Entriffungsfiurm unter ben Gifenbabnern verurjacht, bie bon ihren Gewertfchaftsleitungen bir fofortige Streitanfage verlangen. Die Gewerticaf eleitungen ihrerfei & beichweren fich barüber, bag fie bei ber Gifenbahnverwaltung nicht genfigenb Berfic.

Französtiche Anfichten.

Jac nes Bainvill: fagt in ber "Action Francaife", Maurice Barr & habe in ber frangofifchen Rammer cine Zagesordnung eingebrach', in ber ber Bunich nach iner "Annaherungspolitit' mit bem befesten Rhein fand auszisprochen fei. Diefem Bunfche fei feine Selge g geben worben im Gegenteil, alles, was auf bem Gente ber theinischen Belitt vorgenommen wurde, sei ins Waler gefallen. Sei bem die neue beutide Beriahung erstanden und beschworen worben sei, wife bie rh in iche Bevolferung, auf welcher Seite ibr

Bain ille fpricht wiederum von bem Trennungogebant'n und fagt, bas Abfurde fei, baß bie Grangofen bie Orbnung in cen Rieinlanden aufricht erhallen und baburd Berl n eine mandmal febr fcwere Polizeianfgabe abnahmen. In den Ribeinfanden ichlafe man ru-nig, mab no bie Grangofen bes Rordins f.in Dach über bem Rupfe baiten. Der Gieger befchute obne Intereffe bas o entliche und bas Privatvermogen gegen bie Gpare taliern Er werbe eines Tages Breugen bas unverletie und blib nbe Sib inignb jurudgeben und batte bamit bem Beinbe einen Dimft erwiefeg. Worum nehme man midt eine Stugeneinrichtung für einen Dewooner von Arras und in Schlaftimmer für ein Opfer bon Cambrai? Grantreich bite bon ber Befehnng weber einen materiellen, noch einen politi den Bortell

Emile Bure ichreibt im "Eclair" in bir Betrachtung über bie angenommenen Budgetgwölftel: Eir verzichien auf unfere Forberungen finangieller Art, um ben Rhein gu befigen. Nadbem ber Rhein uns permeigert werben ift, feben wir mit leeren Sanben ba.

Allerlei Rachrichte

Bum Effarge@fanbal

Unter bem Borfit bes Abg: Ginbermann-Dresben haben in Serlin bie Berhandlungen bes Unterjuchungs. ausschu es ber Cogialbemolratifchen Part i gur Rfarftellung bes Parous-Stiary-Clandals begonnen. Der Biusichus wird fich bor allem mit ber Frage beichaftigen, ob bie Beichuldigungen auf Wahrheit beruben, bas befannte mehrheitsfogialifitiche Gubrer in bie Affare ber-

Bor einigen Tagen batte bir Raufmann Sonnen-felb anliftlich bes Starg-Lianbals ben Borwurf erhoben, bag bie Bahlpropaganda ber & B D. jum Teil aus Reich & mitteln bezahlt worben fei. Jest bat ber Reichofinangminifter Gr. berger ben lirbeber ber Befchulbigung, Connenfeld fenior, um Unterla-gen erfucht. In einem Antwortfdreiben hat Connenfelb Beren Ergberger mitgeteilt: Gofort nach Ausbund ber Revolution murbe in bem Cogialwiffenichaitlichen Ber-

ing von Glarg und Belphand ein helferbienft ber fogialbemofracischen Bortet gegkundet. Bei Grundung ber Reichslagstruppe wurde biefer Belferbienft in ben Reichs. tag berlegt und bem Schwiegerfohn bon Gcheibemann, herrn hente, unterstellt. Diefer bergutete ben helfern bis zu toglich 15 Mart. Alle diefe Lusgaben find bon hense aus ben ber Reichstagstruppe guftlegenben Mitteln bestritten worden. Die Berrechnung biefer Gelber gefchat fpater berart, bag fie bon Stlarg als Musgabe für bie Reichstagstruppe bon ber Regierung eingeforbert und von biefer begablt worben finb.

Ter Wiederaufbau.

3m Berfolg ber Berhandlungen, Die in ben Bureaus bes Bauarbeiterverbanbes in Baris fürglich ftattgefunben haben, haben bie Gefretare bes beutichen Banarbeiterverbandes Pacplo und Gilberfomibt und ber Gefretrog für biefe beiben Organifationen gezeichnet, ber bie Arolitobedingungen für bie beutschen und beutich-öfterreidifchen Bauarbeiter im Bieberausbaugebiet festlegt. Die Sauptpunfte find nach Mitteilung ber frangofichen Breffe:

Anerlennung bes Rechtes für bie beutschen Arbeiter junt Amede ber Arbeit nach Franfreich gu tommen, borausg fest, bas fie blergu bestimmt find und ben örtlichen

Arbeit.rn feine Rontureng machen. Begablung der bentichen Arbeiter nach bem orisub.

lichen Mormaltarif. Freie Musioung bes Rechts ber Ausiprache und Rentrelle über bogienische fragen, Ernährung, Schlaftaum und Cous bor Unfallen an ben Arbeiteftellen unb in bin Quartieren.

Genuf ber gewertichaftlichen Freiheiten. Greib it jeberg it in bie Beimat gurudgutebren. Grei.r, ungenjierter Briefperfebr mit ber Beimat. Philiptverficherung gegen Arantheit, Unfall und In-

Unver! rgie Anwendung bes Acheftunbeniages.

Die engliiche Breffe.

"Daily Rems" befpricht bie Bieberaufnahme ber Gigungen ber Friebenstonfereng und fchilbert bei biefer Gelegenheit bie verzweifelle Lage Defterreichs. Das Blatt ift ber Minung, bag bem Lanbe unverzügliche Silfe gufeil werben muffe, um eine wirtichaf liche Raiaftrophe gu bermeiben. hierauf tommen itrt es bie Schwere bet Rob-Enfrifs in Franfreich und ichlieft barans, bag bas Brolem ber Bieberherftellung in ben vericbiebenen Lanbern und die Ridtehr ju normalen wirtichaftlichen Berhattniffen in ber ganzen Welt ohne neue Berjögerung und in grifer in Magiabe als bisher in Angriff genommen werden milfe. Das Blat figt hingu, daß Deut fcland, and, Oesterreich und Lingland (für lebteres nach Maggabe bes Möglichen) im Oberften Birtschaftsrat vertreten fein mußten

Die Amerifaner.

Die "Mfociateb Bieb" melbit aus Rem-Bort, bas bie Anhanger ber roublifanischen und bemofratischen Bart i beichloffen haben, einen größeren Drud auf bie Barteiführer auszunben, bamit ein Ausgleich erreicht wirb, ber bie Ratififat on bes Friebensbertrages fofort bei bem Busammen itt bes Kongreffes in ben erften Za-gen bes Januar fichere.

Hochwaffer.

Main 3 Der Ribein freigt ftündlich noch um einen Bentimeier Der Sobipuntt bes Steigens ift noch nicht erreicht. Die ungeheueren Baffermengen bom Oberlauf bes Ribeins und feiner Rebenfuffe fammeln fich im biefigen Webit feartig an wobit bas quer vorgelagerte Gebirge wie ein Ctaubamm with, beffen einziger Abfing, ber Inrebind am Linger Loch, nicht genügt, all bie gluten rafch absteben ju luffen. Auf ber Stadifeite ift bas Baffer jeht in viele Lagerhallen eingebrungen, bie einen Meter und mehr im Balfer fichen. In Raftel ift bas Waffer über Nacht so weit vorgebrungen, bag es in den doriigen Holzlagern febt. Das Gelande unterhalb ber Stragenbride in Raftel ift ein einziger See. Die Aufraumungearbeit.n find überaus mubfam. Auf bem bobin Maffeript gel bes ftromes ragen jett bie Schiffe in gigantifch't Große empor und fperren als ungewohntes Sinternis ben Blid um anbern lifer.

Borms. 3wijden Main und Worms ist die lieberschwemmungsgesahr groß. Das ganze Borgelande und die Sommerdamme find voltandig übersutzt. Teil-wise fielt das Wasser bis an du Eisenbahndunme. In Gernsheim mußte die fitegabe Brude ibren Betrieb einfellen. In Samm find große ganberftreden unter Baffer. Alle Ort: haben be Abein- und Dammmatt aufgeboten. Bei Guntel & blum ftebt bie ig n Cee. Bet Gimbsbeim Ind ber Geebach und b.n und ift bie gange Schiffrohrechte gefahrbet.

Singen. Picterafeim ift ebnfo wie bor einigen Sabren vom Sochwaffer beingefunt; ebenjo finb bie Cre , r i-Beinh im, Rempten unb bas Gut Sportenin bart betrofen und mußter gum Teil geraumt mer-. n Menfaenberlufte werben gludligermeife noch feine genulo t.

Diffelborf. Durch bis hochwaffer bes Rheinie ift bie untere Rheinwerft bit fiber einen Deter über-Bart ift überichwemmt. Das Bffer fleigt weiter.

Manch. Tie Meurthe bal einzelne Ctabit, ife bollig fib.r. utet, wodurch außerotentlich große Schaben angerichtet werben find. Die Bebindung zwischen Den und Rane) ift immer noch untebrochen. Die Gaar führt grote Maffen Sols aus ben Bogfenial en mit fic. An bi ien Et llen finbei man Rarren umb Automobile, bie in Gile von ihren Gubrern berlagen murben

Aleine Meldnigen.

Berlin. Wie bem "Tageblat" aus Bien mitge-teilt wird, hat die französische Reghrung, um die Liefe-rung von Kohlen aus der Tichecho-Mowakei nach Oester-reich zu bischlennigen, beschlosten, 5000 Baggon zur Ber-tigene in besten fügung 34 ftellen.

Batis. Gine Budapefter Debeiche an bie Times melbet, bag bie ungarifche Briebensbelegation fich gegen

5. Januar nach Paris begeben werbe,

Baris. Camrivein, ber Muslanbspolitifer bes Main", melb t aus Rotterbam, bag bie interef. fierten bollanbifden Arcife gegen bie Artifel 354 bis 362 bes Friedensvertrages von Beria les proteftieren und fich weigern wurden, bas barin enthaltine internationale Regime anguerfennen

Baris. Die Barifer Blatter melben über inftimmend, ban ber frangofifche General Degouite nach Intraftirien bes Friedensber rages jum Obertommanfatungearmee in ben Rhe nlanden ernannt werbe.

Baris Rach bem "Matin" fiehe auch ber Rron-pring auf ber Auslieferungslifte und zwar werbe er wegen Pland rung, Morbes und Diebftable angeflagt.

gonbon. Bie bie "Times" aus Ratro erfabit. foll in Balbet (Sprien) ein Rampf gwifden arabiichen Freiwilligen und frangoniden Grittriften flattgefunden baben, mobil ce auf b.iben Geiten ernfthafte Berlufte gab.

Rleine Chronia.

Moderne Ginbrecher. In Berlin murbe ein lang gesuchter Enorecher, bir Buchthauel.r Bitbelm Samburger fefigenommen, ber aus bem Buchthaus in Bohnung fand bie Poligit vorzügliches Ginbrecherwertgearbeilete Ginbrudsplane. Danach waren Ginbruche in ein Rateaus im Rreife Corau, in ein Boftant in ber Mart und ein weiteres in ber Grobing, in eine Reichebanfnebenfiel e, in ein Rentamt auf einem große-ren Gut, fowie in mehrere Schloffer und Billen in ber Mart und in ber Prooing geplant. Die Aufzeichnungen enthiel en bie Sahitberbinbungen. Angaben über bie für ben Cinbruch gunfigften Brit n, bie genaue Befchreibung familicher Raumlichtei en, ber Sinderniffe, Die ju über-winden waren, und eine genaue Befor ibung ber geiroffenen Giderhe tomagnahmen, einen Boranichlag über bie gu erwart nd: Bente und Bermerte, wie bieje bann firtgeichoft werben toune

Beftige Schneefturme. Der heftige Sturm ber letten Tage, ber auf bem Atlantijden Czean berrichte, war bon folder Stirfe, bag Cel ut: behaupten, einen folden Sturm feit 47 Jahren nicht erlebt zu haben. In News ort trasen num große Passagierdampser ein, die 10 000 Passagiere an Bord hatten; sie hatten surchtbar gegen aen Sturm zu lämpsen, auf all n Swissen war das Ded b schöligt und vom Sturm telweise weggeblasen. Passagiere und Besatungen erlitten vielsach Unfalle. Es seht ven vi sen Schiffen, die lange fällig sind, ede Vachischt. — Nus dem Oberen See sind dreit erritere versichen ber ameritanifche Campler unt rg gangen. 42 Menichen tamin tabet ums Sebin.

Gerichtszeitung.

Rricasborgefen. Bor bem Berliner Rommand it vailt began ber Eres a gegen ben Ober-Milfhanblung Untergebener mabrend bes Binterfelbanges in ben Rarpathen. Er ift angeflagt ben Gufelier Delm hate an einen Baum gebunden, ion geobrfeigt und ihn burch Ruftrirfe migbanbelt zu haben. Außer-bem babe er ibn auch in ein feuchtes Erbloch fieden laffen. Silmhale fet an ben Folgen biefer Mighand-lungen gefforben Beiter wird hiller beschuidigt, ben Freiwt ligen Thomas bei großer Ralle gezwungen su haben, sich naciend auszuziehen. Den Studenten Miller habe er auf Wache geschift, odwohl er sich frank gemeldet habe. Auch diese beiden seien an den Volgen gestorben. Es liegen noch fünf weitere Anklagefälle gegen Siler bor. Bei ber Bernehmung befundete Sil-Ir, bag er fich ber Borfalle, die vier Jahre gurudlie-aen, nicht mehr flar erinnere Selmhafe wurde nicht von ihm geobrietgt Wegen Beuntreuungen erhilt Selmhafe ei mal bret Tage Arreft, bie, wie es bamals int Relb: fiblich wat, burch Unbinben an einen Baum bollftradt wurden. Belnehate habe ben Bataillonglomman. beur befdimpft und in beffen Gegenwart fet er baraufbin als Unterfudungsgefangener in einen Unterftanb, ber allerbings aus einem Erdloch mit überbedten Tannenwei eren Reibung aus Berlin enbigte ber Brogen gegen Cherfeninant Siller in ben Saupifallen mit ber Frei-fprechung bes Angeflagien. In gwei Gallen murbe er für ichte big ertannt Er erbieft bafür eine Gejamifrafe bon fieben Wochen Beftungehaft.

Rückkehrende Arbeitsluft.

So ernft und bebroblich gwar noch immer bie wirtschaftliche Lage insolge herabgeminderier Arbeitslistungen erscheint, namentlich in manchen Erofischien, wo durch verantwortungslose Heber immer wieder von neuenn verucht wird, die Arbeiterschaft zu Putschen und Streifs mit politischem Lintergrunde zu drängen, so mehren sich doch andererseits auch die Anzeichen, daß sinnerbalb der Arbeiterschaft selbst das Verständnis für die Rolpendisseit gesteigerter Leistungen mehr und für bie Rolmenbigfeit gesteigerter Leiftungen mehr und mehr Babn bricht.

In bi fer Sinficht verbient, wie die "Cog. Braris" bervorhebt, bas Borgeben ber Arbeiterschaft im fachischen und mittelbentichen Gein- und Braunsohlenbergban rübmend anerlannt zu werden. In Erfenntnis ber Rotlage ber Indufrie haben die Werfleitungen, die Mitgeborite und die Berufsberbande ber Bergarveiter beschloffen, gu-nächst bis Ende Mary 1920 ben Achtiundenlag wieder einzuführen. Gol te fich eine Berlang rung bi fer Dag-nabme als notwendig erwiffen, fo foll eine für ben 15. Februar vorgesehene Versammlung barüber beschieben. Much jur Leistung von Comniagsardeit haben fich tie Belegschaften entschlossen. Angeregt durch diese und abn-liche gute Beispiele haben fich auch die Binnenschisser im Duisdurger Gebiet zur Leistung von Ueberstunden und Sonntagsardeit bereit erflart, um die Kohlentransporte Ju forbern Auf einigen Zechen im Nuhrgebiet haben fich bie Arbeiter bereit erklärt, eine bestimmt; Menge Ar-bett umsonst zu leisen, um ben Erlös bieser Arbeit be-bürstigen Kriegerwitwen und Schwerbeschädigten zugute tommen zu laffen.

Nachft bem Bergbau ift bas Bertehrs wefen, insbefondere bie Bieberberfiellung unferes gerrutteten Lotomotiven- und Bagenparis, eine ber wichtigften Bor-beb ngungen jur Ingangiebung unferer Bollswitt chaft. Mus den Maffifchen Induftriewerten in Golm in der Mart, Die mit ber herstellung und Reparatur von Gifenbabnfahrzeugen beschöftigt find, wird über eine Produttionsfteigerung von 100 b. D. als Folge eines Gewinnbeteiligungsf ftems berichtet.

Aber nicht nur bei ben Bergleuten und Gifenbab. nern, fonbern auch in anderen Berufen zeigen fich er-freuliche Anzeichen jur Berattwilligfeit gesteigerter Arbet sle ftungen. Wenn fich bereits Maffen von Arbeitern freiwillig gur Uebernahme von Afforbarbeit bereit erale fie oft beim Bet lobn üblich ift. In Duffelborf ift in ber Gif n- und Metallinbufirie ein Tarifvertrag abgefoloffen worben, ber ben Alterbiobn wieber einführt. Segen 50 000 Arbeiter haben fich baburch bereit erffart, fich einem Schiebsfpruch ju figen, wieber unt r biefer Lobnferm gu arbeiten. Auch in Samburg babe Betrieberate, Delegierten und Bertrauensleute ben Landbet ieben beichaftigien Metallarbeiter flat, fich einem Schiedefpruch ju fügen, ber u. a. folgenbe Et II: enthalt: "Der Schlichtungsausichuß ift ber Heberzeugung, bag die Einführung ber Studlohnarbeit für ben Wieberaufbau ber Industrie und bis gefamten Beirtschaftslebens jur unabwendbaren Rotwendigleit geworben ift " Gine Ronfereng ber Berftarbei er auf alfen benifchen Schiffswerften eritärien fich anfang Novem-ber mit ben gwifchen ben Rommifitonen ber Arbeitigeber und Mro itnebmer abgefchloffenen neuen Sohn- und Mrbeitsbedingungen einverftanden, die u. a die Ginführung ter Affordnrbit boreben 3m Groß-Berliner Baugewerbe ift auf Beranfaffung bes Wohnungeverbanbes ein Musichus von Arbeitgebern und Arbeitnehmern eingefeb. ber prafen folf, unter welchen, ben veranderten Beitverhaltniffen entsprechenden Bedingungen bie Ginfahrung ber Allfordarbeit im Baugewerbe moglich ift. Burgeit ift fie bort burch b'e Zarifvertrage unterjagt - 3m Or-gan bes Bentralverbanbes ber Buder wird gleichfalls gepraft, wie die Attorblohnfrage ju regeln ift.

In einer Besprechung, die der Borstand des Alten Bergardeilervervandes mit den Zechenbetriedsraten des Ruhrbezirks in der Frage der Sechsstundemichicht in Bobum abhielt, wurde zwar allgemein deren baldige Einführung gewünscht, aber betont, der gegenwärtige Z ihrunft sei wegen der ungeheuren Kohlennot und der baburd berurfaaten Ginfellung großer Betriebe für Die Co dit rillrzung auberordentlich ungunftig.

Don Mah und gern.

". Raffau, 30. Dez. Der von dem M.-B.-B. Liederkrang feinen unaktiven Mitgliedern veranstaltete Familien-abend am zweiten Weihnachtstage hatte fich eines außerordentlich guten Besuches zu erfreuen. Die zu Gehor gebrachten Chore ließen erkennen, daß unter der Leitung des bewährten Dirigenten Herrn Lehrer Markeprang sieisig geübt wurde. Zwei Sanger die herren Karl Schmidt u. Wilhelm Rog wurden für 25jahrige treue Mitgliedschaft zu Ehrenmit-gliedern ernannt und ihnen schöne in Eichenrahmen gefaßte Diplome überreicht. Bur Berlofung kam ein reich geschmuld-ter Beihnachtsbaum. Ein flotter Ball hielt die Unwesenden in gemütlicher Stimmung bis in die Morgenstunde zusammen. So moge denn das deutsche Lied sich Bahn brechen und uns über die jegige ichwere Beit hinmeg helfen.

Raffau, 31. Dez. Die Borbereitung zum Kindergottes-dienst findet diesmal am Freitag, den 2. Januar, 8 Uhr abends in der Kleinkinderschule statt. Um punktliches Ericheinen aller Belfer wird gebeten.

". Raffau, 31. Deg. Bon der oberen Lahn wird amtlich

nach Rorden.

gemeldet, daß die Lahn weiterfteigt. ein Erdftog hier verspürt. Die Wellen verliefen von Suben

Bereinsnachrichten.

Evangl. Kirchenchor. Freitag abend: Reine Be-

"Sportverein Raffovia". Samstag abend 8 Uhr Bergammlung im Bereinslokal (Scheuer).

Befanntmachung.

betreffend die Entrichtung der allgemeinen Umfatiteuer u. ber Umfatiteuer auf Lugusgegenftande für bas Ralenderiahr

Auf Grund des § 17 Abj. 1 des Umsahsteuergesehes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen bazu werben die zur Entrichtung der allgemeinen Umfahfteuer verpflichteten gewerbetreibende Personen, Gesellschaften und sonftigen Personenvereinigungen in Rassau-Lahn aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklarungen über den Besamtbetrag ber fteuerpflichtigen Entgelte im Jahre 1919 bis fpateftens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Umfatsteueramte schriftlich einzurei-chen oder die erforderlichen Angaben an Amtsftelle mundlich

Als fteuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch ber Betrieb ber Land. und Forstwirtschaft, der Biehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb. Die Absicht der Gewinnerzielung ift nicht Boraussehung für das Borliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne bes Umfatsteuergesetes. Angehörige freier Berufe (Aerzte, Rechtsanwalte, Künftler ufm.) find nicht fteuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuer pflichtigen Personen usw. Gegenstände aus bem eigenen Betriebe jum Selbstgebrauch ober verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in leherem Falle ber Betrag, ber am Orte und gur Beit der Entnahme von Wiederverkaufern gegahlt gu werden pflegt.

Bon ber allgemeinen Umfahfteuer find biejenigen Perfonen usw. befreit, bei denen die Gesamtheit Entgelte in einem Ka-lendersahre nicht mehr als 3000 & beträgt. Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht verpflichtet. Eine Mitteilung an das Umjahiteueramt über die in Anipruch genom-

mene Steuerfreiheit ift jedoch erwunscht, Die Richteinreichung der Erklarung zieht eine Ordnungsftrafe bis zu 150 M nach fich.

Das Umfatsteuergeset bedroht benjenigen, ber über ben Betrag ber Entgelte wiffentlich unrichtige Angaben macht und vorfahlich die Umfahiteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldftrafe bis gum 20fachen Betrage ber gefahrbeten ober hinterzogenen Steuer. Kann biefer Steuerbetrag nicht festgestellt werben, fo tritt Belbstrafe von 100 M bis 100 000 M ein. Der Bersuch

Bur Ginreidjung der fchriftlichen Erklarung find Borbrucke gu verwenden. Sie konnen bei dem unterzeichneten Umfah-

fteueramte koftenlos eutnommen werben.

Steuerpflichtige find gur Unmelbung ber Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Bordrucke zu einer Erklarung nicht gugegangen find.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Beldftrafen erzwungen werden, unbeichabet ber Befugniffe des Umfatiteueramts, die Beranlagung auf Grund ichatzungsweiser Ermittlung vorzunehmen. Raffau, ben 29. Dezember 1919.

Der Magiftrat : Unverzägt, Beigeordneter.

Befanntmachung.

Die frangösische Ortskommandantur ersucht diesenigen Personen, die Abnehmer von Pferdemist find und solchen gegebenenfalls von ben hiefigen Truppen beziehen wollen, fich am Freitag, 2. Januar 1920, um 2 Uhr nachmittags, bei ber Ortskommandantur im Schlosse zu melden um die näheren Bedingungen gu erfahren.

Raffau, 30. Dezember 1919.

Der Bürgermeifter : Unvergagt, Beigeordneter.

Befanntmachung.

Das Standesamt ift gur Anmeldung von Totgeburten und Sterbefällen am Donnerstag, den 1. Januar 1920 (Reujahrstag), vormittags von 9-91/2 Uhr geöffnet.
Raffau, den 31. Dez. 1919.

Der Standesbeamte: J. B. ber Beigeordnete: Unverzagt.

Nachrichten des Wirtschaftsamtes der Stadt Nassau.

Speifekohlraben.

Zur Streckung der Kartoffelvorrate hat die Stadt Speise-Kohlraden gekauft. Ausgabe findet Mitt-woch, den 31. Dezember, mittags 2 Uhr im Rat-haushofe statt. Preis 10 Mk. per Zentner. Auch Ratenzahlung.

Petroleum.

Es ift eine geringe Menge Petroleum amtlich gugewiesen worden. Berkaufspreis 2,75 & pro Liter. Bezugsicheine konnen am Freitag, ben 2. Januar auf bem Rathaufe, Bimmer 4, abgeholt merben.

Muf Marke Rr. 18 der Einfuhrzusathkarte für Fleisch wird an Einwohner des Bersorgungsbezirks Rassau am Freitag, den 2. Januar in den Mehgereien L. Reumann K. Blank Ww., Hrch. Paulus, P. Hammerstein, Isr. Lindheimer, L. Mühlstein, Chr. Schulz, L. Huth, K. Steuber u. Geschwister Huth 125 Gr. Salzsleisch zum Preise von 1,13 M ausgegeben.

Rindfleifch. Freitag Rachmittag von 11/4 Uhr an wird im Freibancklokal Kindfleisch gegen Fleischkarten verkauft. Preis 3 - 48 das Pfund.

Del. In den Geschäften von J. W. Kuhn, Joh. Egenolf, A. Trombetta, R. Strauß Bw. und Kölner Konsum wird auf Abschnitt 7 der Jett-karte 300 Gramm Del zum Preise von 13 Mk. per Kilo vom 27. bis einschl. 31. Dezember ausgegeben. Perjonen, welche keine Fettkarte haben, wollen Bezugsicheine am Montag, den 29. Dez., pormittags, auf dem Rathause, Zimmer 1, ab-

6 Sorten reiner Rauchtabak!

ତ୍ରଗ

88

88

88

Lohn Mk. 80, -

8363636363636363636363

Barinas Grobschnitt Barinas Mittelichnitt - Siegel Portorico Grobschnitt - Rollenvarings Strangtabak — Maracailo Canaster — De Schippsjung Mittelschnitt (Banderol-lierte Tabake) — "Das große Los" goldgelber Birginn Tabak für Muhen und Zigaretten — Halb- und Halbmischung zu haben im

Bigarrengeichaft Rud. Degenbardt. Naffau, Mauerftr. 5,

in vier verschiedenen Farben porratig Geflügelringe

J. B. Kuhn, Raffau. Bejucht auf fofort für einen kleinen Saushalt

ein Madchen.

Frau Jokker, Diez, Bahnhofftr. 14.

1 P. Militärftiefel gu verkaufen. Raberes in der Geschäftsstelle.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche sagen allen herzlichen Dank.

Mariechen Minor. August Müller. Scheuern, den 28. Dezember 1919.

Gichnebenftelle.

Die Gidnebenftelle in Raffau ift im Jahre 1920 für ben Berkehr des Publikums geöffnet am :

Dienstag, den 6. Januar, 6. April, Juli, Oktober. 6.

5. Es können geaicht werben :

- 1. Langen- und Dickenmage, 2. Metallene Fluffigkeitsmaße und Berkzeuge für Fluffigkeiten,
- Sandelsgewichte, Handelswagen,
- Faller,
- Sohlmaße und Magwerkzeuge für trodene Begenftande 6. (ausgenommen die Reueichung enlinderifcher Dage). Raffau, 27. Dezember 1919.

Der Magiftrat: Un ver 3 ag t, Beigeordneter.

Befanntmachung.

Befunden: 1 Belbbeutel mit Inhalt. Raffau, 29. Dez. 1919.

Die Polizei-Berwaltung: B. ber Beigeordnete. Unverzagt.

Raffan.

grangöfischer Sprachtunterricht.

herr Saenger wird am 3. Januar in Raffau zwei franzöfische Sprachkurse

eröffnen.

1. Kurfus für Anfanger, 2. Kurfus für Fortgeschrittene.

Der Unterricht wird zweimal wöchentlich von 7-9 Uhr erteilt

Die Preise betragen

Aurfus für Unfanger Aurjus für Fortgeichrittene 6 Mk.

Perfonen, die an Diefem Unterricht, ber nach ben neneften Methoden erteilt wird, teilnehmen wollen, werden gebeten fich im Rathaus Raffau eintragen zu wollen.

Turn=Berein Bergn.=Scheuern.

Ordentliche Generalversammlung

am Sonnabend, ben 3. Januar 1920, abends 7 Uhr, bei Gaftwirt Rüngler, Bergnaffau.

Tagesordnung:

- Jahresbericht, Rechnungsablage,
- Entlastung des Kaffierers, Entlastung des Borstandes,
- 5. Bahl der ausscheidenden Borftandsmitglieder, Untrage,
- 7. Berichiedenes.

Begen Bichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges und punktliches Ericheinen erfucht.

Der Borftand.

Reiner Leinöl-Kitt

gu haben bei

J. 28. Kuhn, Raffau.

0

 \odot

0

 \Diamond

 \odot

000

 \Diamond

 \odot

 \bigcirc

 \odot

Turngemeinde Raffau. Am 1. Januar, abends von 71/4 Uhr ab:

Ball und Chriftbaumverlofung

im Sotel "Bellevue" (Minor).

Die Berren Ehren- und inaktiven Mitglieber mit ihren Familien werden zu diefer Feier ergebenft eingeladen.

Etwaige Gegenstande für die Berlofung wolle man gutigft bei unferem Mitgliede Karl Buch abgeben oder werden auf Bunich abge-Der Borftand.

Rein Beinzwang!

0

Bergn.=Schenern.

Um Neujahrstag von nachmittags 3 Uhr ab

wogu freundlichft einladet Dan. Küngler.

**

"Zur Traube", Naffau. Um Reujahrstage von nachmittags

wogu freundlichft einladet. gran Wim. Pape.

überfeeisch (Java) per Bentner 1750 Mark.

Probepakete von 9 Pfund unter Rachnahme.

Zigarrenhaus Ratz, Wiesbaden, Markftraße 14.

Männer-Gesangverein Nassau.

Gegr. 1843 - Dirigent Toni Herber.

Wohltätigkeitskonzert

Kriegsbeschädigten u. Kriegshinterbliebenen

arr Neujahrstag nachmittag 3,30 Uhr in der evangl. Kirche unter gûtiger Mitwirkung der Herren Oberlehrer Gagel (Tenor), Toni Herber (Violine), Seminarist Wilhelm Philippar (Orgel).

Vortragsfolge:

I. Teil.

Schumann

Chor Friedr, Silcher

Chor Jul. Dürrner

Solo Schubert

Handel

Chor L. v. Beethoven

Solo Kienzl

L. v. Beethoven

- Chor Conr. Kreuzer 1. Schäfers Sonntagslied 2. Träumerei für Orgel u. Violine
- 3. Die Ehre Gottes 4. Selig sind, die Verfolgung leiden
- aus "Der Evangelimann" 5. Der Barde
- Sturmbeschwörung 7. Largo für Orgel und Violine
- 8. Hymne an die Nacht 9. Pax vobiscum
- 10. Das weiss nur Gott allein Chor Jean Brodt
 - Nummerierter Platz Mk. 5,- : I, Platz Mk. 3,-II. Platz Mk. 2,-

H. Teil.

Vorverkauf bei J. W. Kuhn, L. Orthmann, und bei den Friseuren Bach, Kürsten, Schneider

Ein tüchtiges, ehrliches Mädchen

für fofort gefucht. Bu erfragen in ber Befchaftsftelle.

Mleine Wohnung

pon 1-2 Bimmern u. Ruche in Raffau ober Scheuern gelucht. Offerten mit Preisangabe an die Gcichaftsftelle erbeten.

Tüchtiges felbständiges Dienstmadchen

fofort gesucht. Frau Ingenieur Chr. Buberus, Patersbergermühle. St. Goarshaufen (Rhein).

Möbliertes

Bimmer

ju vermieten. Raberes in der Beschäftsitelle.

Bon Kaufmann Trombetta bis gnr Obernhoferstraße ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung in ber Geichaftsftelle.

Seirat! Bermögende Seiraten für herren und Damen permittelt fofort und diskret "Concordia" Berlin D 34.

 \odot

⊘

 \odot

000

 \odot

 \odot

 \otimes

争奏

amma koepp Ernst Werner

Verlobte

Sylvester 1919

Nassau-Lahn

Erfurt

Richard Rothe Wlisabeth Bothe geb. Busch Vermählte

Nassau, Sylvester 1919.

Heute am 1. Weihnachtstage ein gesunder Junge angekommen.

Bezirksverwalter Kurt Nikodemus u. Frau Johanna geb. Lorch.

Saarbrücken I, 25. Dezemb. 1919. Heuduckstrasse 7.

Für die zahlreichen Gratulationen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

> Jakob Siegel und Frau geb. Bingel. Nassau, den 28. Dezembnr 1919,

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich unserer Verlobung sagen wir hiermit vielen Dank.

> Elisabeth Schneider. Fritz Hermes. Nassau, den 29. Dezember 1919.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche sagen allen herz-

lichen Dank. Lina Pfeifer. Adolf Kuhn.

Scheuern, den 28. Dezember 1919.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche sagen allen herzlichen Dank.

Lotte Wild. Otto Schirmer.

Nassau, den 29. Dezember 1919.

Ba. gefalzenen Speck

(nicht rangig), auf Wunich auch geräuchert, fartenfrei gu verfaufen,

Ludwig Buth, Nasian.

Umtliche Rachrichten.

Die Berforgungsftelle Oberlahnftein halt im Monat Januar 1920 im Unterlahnkreis Mus.

Am Freitag, den 2. Januar in Diez von 8–10.30 Uhr vormittags bei Galtwirt Diehl (Markt).

Am Freitag, den 9. Januar in Nassau von 12–2.30 Uhr nachmittags im Rathaus.

Am Freitag, den 16. Januar in Diez von 8–10.30 Uhr vormittags bei Gastwirt Diehl (Markt).

Am Freitag, den 23. Januar in Rassau von 12–2.30 Uhr nachmittags im Rathaus. Uhr nachmittags im Rathaus.

Am Freitag, ben 30. Januar in Diez von 8-10.30 Uhr vormittags bei Gastwirt Diehl (Markt.)

Seinster Capioca in % Pfb. Paketen gu haben bei 3. 28. Ruhn, Raffau.

Kursnotiz mitgeteilt von der Nassauischen Landesbank.

- 3	TOTAL PARTY NAMED IN COLUMN TO THE PARTY NAME	Geld	Brief	%		Geld	Brief	%	nath goal beyone my and	Geld	Brief	Devisen	Geld	Br.ef
4 3°/4 3ε/5	Nass, Landesbank dto. dto. dto.	98, 91,50 87,50 79,50	98,-	4 34/, 4 34/,	Frankf, HypBank dto. Frankf, HypGreditverein	99,— 87,— 95,75	-,-	5 4 3s/s	Deutsche Reichsanleihe dio. àte.	77,50 65,— -,— 59,50	===	Frankreich Holland Schweiz Schweden		1829 871 1031